



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 12. März 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Dr. Peter Kristen
Hainchen

Salz der Erde zu sein ist gar nicht so schwer

Salz hat was mit Gerechtigkeit zu tun.

Mahatma Ghandis „Salzmarsch“ steht dafür. Heute vor achtzig Jahren hat sich der gewaltlose Unabhängigkeitskämpfer in Indien auf einen langen Marsch gemacht.

Die britische Kolonialmacht hatte verfügt, dass alle Inder eine Salzsteuer bezahlen mussten. Niemand durfte selbst Salz gewinnen oder verkaufen. Als dann die Salzsteuer verdoppelt wurde, traf das die Armen zuerst.

Fast vierhundert Kilometer ist Ghandi mit seinen Begleitern zum Arabischen Meer gewandert. Sie wollten dort ganz bewusst dieses Gesetz übertreten, friedlich, ohne jede Gewalt. Nach einem tagelangen Fußmarsch haben sie am Strand ein paar Salzkörnchen aufgelesen und so gegen das Salzmonopol verstoßen.

Viele Inder haben es Gandhi dann nachgemacht, mehr als sechzigtausend sind deswegen verhaftet worden. Brutal haben Soldaten die Menschen zusammengeknüppelt, die entschlossen waren zum gewaltlosen Widerstand. Sie haben es erlitten.

Der Macht des friedlichen Widerstands hatten die Soldaten nichts entgegenzusetzen. Schließlich mussten die Briten das Salzmonopol aufheben.

Christus nennt Menschen, die gewaltlos und mit persönlichem Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit streiten, das „Salz der Erde“.

„Salz der Erde“, das gibt es auch in kleineren Körnchen, nicht gleich so groß wie bei Gandhi in Indien.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 12. März 2010

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Dr. Peter Kristen**
Hainchen

Vor drei Jahren hat ein viel kleinerer Protestmarsch gerade vor meiner Haustür begonnen. Frauen, Männer und Kinder wollten einfach nicht hinnehmen, dass ein großer Stromkonzern Masten für eine Hochspannungsleitung im Naturschutzgebiet bauen wollte, dreißig Meter hoch.

Nur weil das angeblich billiger war, als die Kabel in der Erde zu verlegen. Erdkabel sind für die Menschen, die Tiere und die Landschaft viel besser und sicherer, nur eben etwas teurer.

Wer dabei war beim Protestmarsch hat sich keine brutalen Schläge eingefangen, nur kalte Nasen. Aber weil viele mit friedlichen Mitteln für eine gerechtere Lösung gekämpft haben, war auch dieser Marsch erfolgreich.

Vor ein paar Tagen waren die Bagger da und jetzt liegen die Kabel in der Erde.

Die Menschen, die gewaltlos etwas bewegen, sind für mich Salz der Erde: Lebenswichtig und kraftvoll.